

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung

Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de

Datum: 12.10.2020

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2014/2020 am Mittwoch, dem 26.08.2020, 16:00 Uhr bis 21:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

INFEKTIONSSCHUTZ: Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an!

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Hupke, Andreas, Bezirksbürgermeister	GRÜNE
Leitner, Günter	CDU
Cremer, Tim	SPD
Börschel, Regina, Dr.	SPD
von Netzer, Elke	SPD
Henseler, Martin	SPD
Uerlich, Ralf	CDU
Domgörgen, Michael	CDU
Musto, Michael	CDU
Kosubek, Antje	GRÜNE
Fischer, Stefan	GRÜNE
Kersten, Marc	GRÜNE
Vinçon, Klaus	GRÜNE
Müller, Manfred	DIE LINKE.
Scheffer, Michael	DIE LINKE.
Tillessen, Maria	FDP
Geffe, Thomas	GUT (bis 16.09.2016 DEINE FREUNDE)
Kasnitz, Adrian	KLIMAFREUNDE (bis 02.05.2020 DEINE FREUNDE)

Beratende Mitglieder

Michel, Dirk	CDU
--------------	-----

Verwaltung

Höver, Ulrich, Dr.

Schriftführerin

Brohl, Andrea

Gäste

Palm, Ute

auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Graf-Luxen, Thomas

GRÜNE

Beratende Mitglieder

Ciesla-Baier, Dietmar

SPD

Walter, Karl-Heinz

SPD

Götz, Stefan

CDU

Frank, Jörg

GRÜNE

Hammer, Lino

GRÜNE

Heuser, Marion

GRÜNE

Schwanitz, Hans

GRÜNE

Thelen, Elisabeth

GRÜNE

Wolter, Andreas, Bürgermeister

GRÜNE

Killersreiter, Birgitt, Prof. Dr.

GRÜNE

Kockerbeck, Heiner

DIE LINKE

Stahlhofen, Gisela

DIE LINKE

Breite, Ulrich

FDP

Sterck, Ralph

FDP

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Flöge-Becker, Maria

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, verpflichtet als neues Mitglied der Bezirksvertretung Innenstadt Herrn Marc Kersten, Grüne.

Er begrüßt alle Anwesenden zur letzten Sitzung in der Wahlperiode.

Herr Vincon, Grüne, bittet folgende Tagesordnungspunkte zu vertagen: 1.17, 3.25, 5.2.4 und 5.2.14.

Frau Dr. Börschel, SPD, bittet TOP 5.2.10 mit 5.2.13 zusammen zu beraten.

Herr Dr. Höver, weist auf die Bitte der Fachverwaltung zu TOP 3.11 hin, die Beschlussvorlage ohne Votum in den Finanzausschuss zu schieben.

Frau Tillessen, FDP, bezweifelt zu TOP 5.2.21 die Dringlichkeit des Antrags, da der temporäre Biergarten seinen Betrieb einstelle.

Herr Fischer, Grüne, erklärt, dass es nicht nur um den temporären Biergarten gehe.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags auf die Tagesordnung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung

1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde / Vortrag zu aktuellem Thema

- 1.1 Umgang der innenstädtischen Obdachlosenunterkünfte und Notschlafstellen mit den pandemiebedingten Einschränkungen, Auflagen und Problemen, auf Wunsch Die Linke
- 1.2 Verkehrssituation Chlodwigplatz, auf Wunsch Grüne
- 1.3 Baumfällung nach Tiefbauarbeiten auf dem Eierplätzchen
- 1.4 Appellation zur Unterstützung der Schausteller

2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

3 Verwaltungsvorlagen

- 3.1 Annahme einer Schenkung Sanierungskonzept Rheingarten
1058/2020
 - 3.1.1 Ergänzungsantrag zu 1058/2020 Sanierungskonzept Rheingarten, Antrag
Grüne
AN/0924/2020
- 3.2 Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln
0586/2020
- 3.3 Höhenkonzept für die linksrheinische Kölner Innenstadt;
hier: Bauvorhaben Hohenzollernring 62
1152/2020
 - 3.3.1 Verwaltungsvorlage 1152/2020, Änderungsantrag Grüne
AN/1143/2020
- 3.4 Städtebauliches Planungskonzept Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-
Carré) in Köln-Altstadt/Nord
Anhörung der Bezirksvertretung Innenstadt zu den Ergebnissen der frühzeiti-
gen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbei-
tung des Bebauungsplan-Entwurfes
2033/2020

- 3.5 Beschluss über die Aufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans 66458/07 (664 Na 2/07)
Arbeitstitel: Enggasse/Auf dem Hunnenrücken/Tunisstraße in Köln-Altstadt/Nord
2069/2020
- 3.6 Beschluss über die Teilaufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung der Bebauungspläne 6644 Nd 1/16, 67454/09 und 67454/10 in Köln-Altstadt/Nord;
Arbeitstitel: "Planungsrecht Historische Mitte" in Köln-Altstadt/Nord
2077/2020
- 3.7 StadtGrün naturnah: Ausweisung StadtNaturPark und Anlage artenreicher Wiesen
1667/2020
- 3.8 Rheinboulevard Deutz - Freilegung und Integration archäologische Funde
1992/2020
- 3.9 Generalsanierung des Quäker Nachbarschaftsheims, Kreuzerstr. 5-9, 50672 Köln Planungsbeschluss
2188/2020
- 3.10 Bürgerzentrum Alte Feuerwache - Ertüchtigung Innenhof, Einrichtung Stadtteil-/Holzwerkstatt, Optimierung Entwässerungs-/Kanalanlage
2327/2020
- 3.11 Förderung des Vereins Kartäuserwall 18 Selbsthilfeprojekt e.V.
2427/2020
- 3.12 Errichtung eines „Offenen Bücherschranks“
0495/2020
- 3.13 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
2201/2020
- 3.14 Realisierungswettbewerb für die beiden neuen Fuß- und Radwegbrücken über den Rhein auf Höhe des Ubierrings und der Bastei
0528/2020
- 3.15 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity
0882/2020

- 3.16 Dachsanierung Platzwart-und Funktionsgebäude Bezirkssportanlage Reitweg, Köln-Deutz
2060/2020
- 3.17 Sportentwicklungsplanung - Sponsoringvertrag mit der Firma SNIPES SE - Neubau eines Basketball- bzw. Streetballplatzes im Inneren Grüngürtel zwischen Venloer Straße und Vogelsanger Straße
1619/2020
- 3.18 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus für eine dreizügige Grundschule mit einer 1-fach Turnhalle am Standort Antwerpener Straße 19-29, 50672 Köln

Planungsbeschluss
1565/2020
- 3.19 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Planungsbeschluss
0931/2020
- 3.20 TU-/GU-Schulbaumaßnahmen: Neubau von zwei Interimsschulgebäuden an den Standorten Kreuzerstraße 11 und Venloer Wall 13b, 50672 Köln-Neustadt/Nord durch Totalunternehmer - Planungs- und Baubeschluss
1121/2020
- 3.21 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
2075/2020
- 3.22 Zweite Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2020 über das Offenhalten von Verkaufsstellen
2030/2020
- 3.23 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung-Annahme einer Schenkung von 35 Pflanzkübeln der Kölner Grün Stiftung
1911/2020/1
- 3.24 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung - 2. Maßnahmenpaket für Schulbauprojekte Neubau/Erweiterung/Generalinstandsetzung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer
1474/2020/1
- 3.25 Erweiterter Planungsbeschluss für die Nachrüstung von zwei Zugangstrep-pen an der Stadtbahnhaltestelle Hans-Böckler-Platz im Rahmen der Brand-schutzsanierung
3493/2019

- 3.26 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe von Planungsleistungen zur Realisierung der Maßnahmenumsetzung „Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss" mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze 1896/2020
- 3.27 Baubeschluss zur Sanierung der Domtreppe 1059/2020
- 3.28 Bedarfsfeststellungsvorlage:
Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt 2242/2020
- 3.29 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln und Mitteln zur Kulturförderung für den Stadtbezirk Innenstadt, Teil II 2591/2020
- 3.30 Sanierung der Fassade des Bürgerhaus Stollwerck 3323/2019
- 4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Poller auf der Plankgasse (Az.: 02-1600-49/20) 1347/2020
- 4.2 Beschwerde nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Spielplätze zur inklusiven Bespielung; hier: Rathenauplatz 1138/2020
- 4.3 Bürgereingabe nach § 24 GO – Erhalt der kleinen Agrippina Oppenheimstr. 4, 50668 Köln – Aktenzeichen 113/20 B 1991/2020
- 4.4 Bürgereingabe nach § 24 GO - "Domtreppe" 1111/2020
- 5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**

- 5.1 Anträge aus früheren Sitzungen
 - 5.1.1 Keine Ruine in der City: Parkhausgrundstück Auf dem Hunnenrücken/Enggasse/Tunisstraße muss entwickelt werden (Altstadt/Nord), Antrag SPD
AN/0412/2020
 - 5.1.2 Radspur auf der Komödienstraße, Antrag SPD
AN/0446/2020
 - 5.1.3 Erweiterung Fahrradspur Agrippinaufer, Antrag Grüne
AN/0579/2020
 - 5.1.4 Ampel Überweg Rheinuferstraße Römerpark Richtung Rheinufer/Kap am Südkai, Antrag Grüne
AN/0612/2020
- 5.2 Anträge zu dieser Sitzung
 - 5.2.1 Parkraumoptimierung in der Engelbertstraße, Gem. Antrag Grüne, Die Linke, Gut, Deine Freunde
AN/0869/2020
 - 5.2.2 Bauliche und verkehrliche Maßnahmen entlang des Ubierrings, gem. Antrag Grüne, SPD, Die Linke, Deine Freunde, GUT
AN/0884/2020
 - 5.2.3 Chlodwigplatz Busfrei, Antrag Grüne
AN/0885/2020
 - 5.2.3.1 Chlodwigplatz, Änderungsantrag Grüne
AN/0968/2020
 - 5.2.4 Digitales Bürgerbeteiligungs-/Bürgeranhörungsverfahren zur Verkehrsführung Eigelstein, Antrag CDU
AN/0930/2020
 - 5.2.5 Trimmdich-Anlage im Trude Herr Park (Altstadt/Süd), Antrag SPD
AN/0943/2020
 - 5.2.6 Baumbestand in der Innenstadt, DIE LINKE
AN/0870/2020
 - 5.2.7 Zebrastreifen am Eierplätzchen, Antrag Grüne
AN/0889/2020

- 5.2.8 Poller im Kurvenbereich Darmstädter Straße / Kurfürstenstraße (Neustadt/Süd), Antrag SPD
AN/0945/2020
- 5.2.9 Neugestaltung des Waidmarktes, Antrag CDU
AN/0939/2020
- 5.2.10 Außengastronomie Winter 2020, Antrag Grüne
AN/0923/2020
- 5.2.11 Temporäres Buslinienkonzept an der Behelfsbrücke am Waidmarkt, Antrag CDU
AN/0940/2020
- 5.2.12 Aufwertung des Dechant-Löbbel-Platzes (Altstadt/Nord), Antrag SPD
AN/0948/2020
- 5.2.13 Gastronomien in der Innenstadt stärken - Feierhotspots entschärfen, Antrag SPD
AN/0950/2020
- 5.2.14 Videobeobachtungsanlagen Ebertplatz Zwischenebene, Antrag CDU
AN/0941/2020
- 5.2.15 Abgase des Holzkohleausstoßes in der Innenstadt, Antrag CDU
AN/0947/2020
- 5.2.16 Kleinkinderspielplatz am Theodor-Heuss-Ring (Neustadt/Nord), Antrag SPD
AN/0951/2020
- 5.2.17 Interimsstandort für Schulen im Agnesviertel (Neustadt/Nord) während der Sanierung, Antrag SPD
AN/0955/2020
- 5.2.18 Wildes Urinieren am Neusser Platz kurzfristig eindämmen, Antrag CDU
AN/0953/2020
- 5.2.19 Dringlichkeitsantrag - Weihnachtsmärkte in Köln 2020, Antrag Grüne
AN/0967/2020
- 5.2.20 Zwei autofreie Tage in der Innenstadt in 2021, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, Linke, Deine Freunde und Gut
AN/1077/2020

5.2.21 Einrichtung eines durchgängigen temporären Zweirichtungsradweges vom Malakowturm bis Machabäerstraße Straße, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/1078/2020

5.2.22 Corona-Testzentrum Hauptbahnhof, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne und Linke AN/1140/2020

6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter

6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1.1 Aufwertung Ehrenstraße - Aktueller Stand, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, FDP, GUT AN/0027/2019

6.1.2 Quartiersgaragen in der nördlichen Innenstadt, Anfrage SPD AN/1701/2018

6.1.3 Sachstand Sanierung Fort X (Neustadt/Nord), Anfrage SPD AN/0194/2019

6.1.4 Anfrage zum Beschluss der BV I / Tempo 50 auf der Inneren Kanalstraße AN/0015/2019, Anfrage Grüne AN/1120/2019

6.1.5 Kellertheater und Kartäuserwall, Anfrage Linke AN/1173/2019

6.1.6 Grundstück Obermarspforten 9 – ebenerdiger Parkplatz neben Haus Neuerburg, Anfrage SPD AN/1333/2019

6.1.6.1 Grundstück Obermarspforten 9 – ebenerdiger Parkplatz neben Haus Neuerburg - Anfrage der SPD Fraktion (AN/1333/2019) 4170/2019

6.1.7 Sanierung des Bolzplatzes am Quäker Nachbarschaftsheim, Anfrage SPD AN/1571/2019

6.1.8 Umsetzung der Multifunktionszonen vor Veranstaltungsorten, Anfrage SPD AN/0085/2020

6.1.9 Leerstand Geschäftsflächen in der Innenstadt, Anfrage SPD AN/0152/2020

- 6.1.9.1 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt vom 23.01.2020 zum Leerstand von Geschäftsflächen in der Innenstadt (AN/0152/2020)
2412/2020
- 6.1.10 Volksgartenstraße/Rolandstraße: Koordinierung der Arbeiten auf Alleestreifen und Fahrbahn, Anfrage SPD
AN/0249/2020
- 6.1.11 Nutzung Gebäude Oberfinanzdirektion, Anfrage CDU
AN/0276/2020
- 6.1.11.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Nutzung Gebäude Oberfinanzdirektion"
2474/2020
- 6.1.12 Sachstand Verkehrsberuhigung Eborunenstraße, Anfrage Grüne
AN/0582/2020
- 6.1.13 Kellerfläche in Stadtmauer Gereonswall (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0625/2020
- 6.1.13.1 Nutzung der Kellerfläche in der Stadtmauer Gereonswall - zu
AN/0625/2020
2248/2020
- 6.2 Anfragen zu dieser Sitzung
- 6.2.1 Schulweg- und Radschulwegpläne bzw. Schulwegempfehlung für das Rad, Anfrage Grüne
AN/0925/2020
- 6.2.2 Planung der Linie 17 - Waidmarkt -, Anfrage CDU
AN/0944/2020
- 6.2.3 Zustand der KVB Haltestelle Deutzer Freiheit, Anfrage CDU
AN/0949/2020
- 6.2.4 Lüftung und Klimatisierung von Klassenräumen, Dimensionierung von Schulhöfen, Anfrage Grüne
AN/0970/2020

7 Mündliche Fragen an die Verwaltung

8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

9 Mitteilungen der Verwaltung

- 9.1 Verbesserung der Parksituation am Caritas-Altenzentrum in Deutz
hier: Beschluss aus der Sitzung Bezirksvertretung Innenstadt vom
05.03.2020, TOP 5.2.2
1190/2020
- 9.2 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2019 im
Stadtbezirk Innenstadt
2161/2020
- 9.3 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpo-
litik
für die Zeit von September 2014 bis Juni 2020
1589/2020
- 9.4 Pandemiebedingungen erfüllen - Spielstraßen erfüllen
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt am 04.06.2020, TOP 5.2.14
1931/2020
- 9.5 Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65450/05 nach § 3 Absatz 2
BauGB
Arbeitstitel: Belgisches Viertel in Köln-Neustadt/Nord
1636/2020
- 9.6 Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord;
Hier: Ergebnis des Hochbauwettbewerbs
2094/2020
- 9.7 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd
2338/2020
- 9.8 ExWoSt-Modellvorhaben - aktive Mobilität in städtischen Quartieren
Aktueller Sachstand zur Aufwertung des Straßenraumes mit örtlichen Nach-
barschaften (Parklets)
1829/2020
- 9.9 "Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden und
Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!"
hier: Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der
Gruppe GUT in der Sitzung des Rates am 18.06.2020, TOP 3.1.3
2271/2020

- 9.10 Stickstoffdioxidbelastung durch Hotelschiffe beseitigen: Grüner Landstrom anstelle von Dieselstrom (AN/1198/2018)
Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 17.09.2018
2383/2020
- 9.11 Lichtmasterplan für die Stadt Köln
1830/2020
- 9.12 Überdachung Haltestelle vor dem Seniorenheim Vincenzhaus, Rheinuferstraße;
hier: Beschluss der Bezirksvertretung am 27.06.2019, TOP 5.2.10
1536/2020
- 9.13 Besetztes Haus an der Bonner Straße: Stadt bietet Bewohnerinnen und Bewohnern ein alternatives Gebäude an
2443/2020
- 9.14 Information über Strukturerehaltende Maßnahme zur Sicherung der Bürgerzentren/-häuser in freier Trägerschaft
2432/2020
- 9.15 EU Projekt GrowSmarter
hier: Bericht zum Abschluss des Projektes
1732/2020
- 9.16 Ausbau der Haltestelle Reichenspergerplatz
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020, TOP 5.2.15
2469/2020

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung

1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde / Vortrag zu aktuellem Thema

1.1 Umgang der innenstädtischen Obdachlosenunterkünfte und Notschlafstellen mit den pandemiebedingten Einschränkungen, Auflagen und Problemen, auf Wunsch Die Linke

Herr Scheffer, Die Linke, weist darauf hin, dass zu Beginn des Lockdowns Kritik geäußert wurde, dass in den Obdachlosenunterkünften keine Abstände eingehalten werden könnten und die hygienischen Zustände teilweise verbesserungswürdig gewesen seien. Heute wisse man allerdings, dass die Träger, Initiativen und Mitarbeiter unfassbares geleistet hätten. Dennoch bitte man die Fachverwaltung um eine Zusammenfassung und einen Ausblick, ob es bei einer zweiten Welle Änderungen gebe.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, berichtet von großen Problemen in der Innenstadt mit Menschen aus den osteuropäischen EU-Ländern, die teilweise im Stadtgarten übernachteten würden. Aber auch Gruppen die sich in Fußgängerzonen oder in der Nähe von Geschäftsstraßen aufhalten und sehr viel Alkohol konsumieren, sodass sie teilweise nicht ansprechbar seien (z.B. auf der Deutzer Freiheit).

Herr Schumacher, Amt für Soziales und Senioren -Fachstelle Wohnen-, berichtet, dass nach einer anfänglichen Verunsicherung bezüglich der einzuhaltenden Abstände, sehr schnell gemeinsam mit dem Gesundheitsamt ein Konzept erarbeitet wurde, welches Trägern und Initiativen als Hilfe diene. Es konnten nicht alle Angebote in vollem Umfang erhalten bleiben, aber es etablierten sich auch Alternativen, wie das Duschmobil am Hauptbahnhof oder die Ausgabe von Carepaketen und Stoffmasken.

Herr Fischer, Grüne, weist auf die großen Probleme mit Obdachlosen beispielsweise auf der Deutzer Freiheit hin.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, führt aus, dass für diese Menschen ein Konstrukt fehle. Die Polizei komme nicht an sie heran.

Herr Schumacher, Fachstelle Wohnen, erläutert, dass sich derzeit Arbeitskreise bilden, die sich mit diesem Problem beschäftigen. Auf Nachfrage von Frau Dr. Börschel, SPD, antwortet Herr Schumacher, dass man für den Winter noch weitere Räumlichkeiten erschließen müsse.

Herr Kersten, Grüne, betont, dass es eine bundesgesetzliche Regelung geben müsse.

1.2 Verkehrssituation Chlodwigplatz, auf Wunsch Grüne

Der Tagesordnungspunkt wird mit TOP 5.2.2 und 5.2.3 gemeinsam beraten.

Der Petent zur Bürgereingabe Chlodwigplatz berichtet über einen gemeinsamen Ortstermin mit der Fachverwaltung im Mai. Er spricht sich dafür aus, alle Straßen, die zum Chlodwigplatz führen umzugestalten und Tempo 20 anzuordnen. Am Ubierring seien Ersatzpflanzungen von Bäumen notwendig. Auch die verkehrliche Situation und die Aufenthaltsqualität müssten verbessert und öffentliche Räume neu geordnet werden.

Herr Leitner, CDU, bittet über die Punkte des Antrages TOP 5.2.2 einzeln abzustimmen.

1.3 Baumfällung nach Tiefbauarbeiten auf dem Eierplätzchen

Herr Fischer, Grüne, erklärt, dass die Bezirksvertretung Innenstadt kämpfe um jeden Baum zu erhalten und dieser Vorfall absolut ärgerlich sei. Er möchte wissen, wie dies passieren konnte und künftig vermieden werden könne.

Herr Gehrling, Stadtwerke, bedauert, den Vorfall und erklärt, dass alle eingewiesen waren und die Schaufel des Baggerführers genau neben dem Baum gesetzt wurde und damit die Hauptwurzel durchtrennt habe. Warum er dies gemacht habe, sei nicht nachvollziehbar und absolut ärgerlich. Im Vorfeld seien alle Prozesse beachtet worden. Die Ladesäule stehe nicht auf dem Gehweg. Die Ladesäule Mastrichter Straße stehe schon längere Zeit und sei nicht Bestandteil des Projektes gewesen. Auf Nachfrage von Herrn Fischer, Grüne, führt Herr Gehrling aus, dass der Baggerfahrer für sein Verhalten hafte und eine Ersatzpflanzung vor Ort erfolge. Da es insgesamt schwierig sei, Tiefbaufirmen für Aufträge zu gewinnen und es sich um das Fehlverhalten eines einzelnen Mitarbeiters handle, halte er den Ausschluss der Firma für weitere Arbeiten nicht zielführend.

Frau Kosubek, Grüne, bittet um eine zusätzliche Ersatzpflanzung im näheren Umfeld, da es sich um einen sehr großen Baum gehandelt habe.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, weist auf einen ähnlichen Vorfall am Rathenauplatz hin, wo allerdings die Linde erhalten werden konnte. Er regt an, ggf. zukünftig den Bauprozess durch einen Mitarbeiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen begleiten zu lassen.

Herr Dr. Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, erklärt, dass dies aus personellen und organisatorischen Gründen bei der Vielzahl solcher Arbeiten nicht möglich sei. Bei der Planung sei das Amt einbezogen, aber man erfahre nicht, wenn die Umsetzung tatsächlich stattfinde.

1.4 Appellation zur Unterstützung der Schausteller

Die Bezirksvertretung Innenstadt appelliert an die Stadtverwaltung die Schausteller, wo dies eben möglich ist, zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (ohne FDP)

2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

Herr Henseler, SPD, Herr Leitner, CDU, und Herr Scheffer, Linke, werden als Stimmzähler benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3 Verwaltungsvorlagen

3.1 Annahme einer Schenkung Sanierungskonzept Rheingarten 1058/2020

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt zunächst über den Ergänzungsantrag der Grünen TOP 3.1.1 AN/0924/2020 abstimmen:

Beschluss:

Nach der Neupflanzung von Bäumen im Bereich der Kugelahnallee zwischen Bischofsgartenstrasse und Weltjugendtagsweg dürfen in diesem Bereich keine Sonnenschirme mehr aufgestellt werden. Eine Satzungsänderung wird der BV von der Verwaltung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt nun über die so ergänzte Beschlussvorlage abstimmen:

Ergänzter Beschluss:

Der Rat nimmt den Entwurf zum Sanierungskonzept Rheingarten zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Annahme des Konzeptes als Schenkung im Wert von 95.000 €. Der Rat bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung durch die Kölner Grün Stiftung. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen sukzessive nach gesicherter budgetneutraler Finanzierung umzusetzen. Hierzu werden separate Beschlussvorlagen unter Darlegung der Finanzierung vorgelegt.

Nach der Neupflanzung von Bäumen im Bereich der Kugelahnallee zwischen Bischofsgartenstrasse und Weltjugendtagsweg dürfen in diesem Bereich keine Sonnenschirme mehr aufgestellt werden. Eine Satzungsänderung wird der BV von der Verwaltung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.1.1 Ergänzungsantrag zu 1058/2020 Sanierungskonzept Rheingarten, Antrag Grüne AN/0924/2020

Beschluss:

Nach der Neupflanzung von Bäumen im Bereich der Kugelahnallee zwischen Bischofsgartenstrasse und Weltjugendtagsweg dürfen in diesem Bereich keine Sonnenschirme mehr aufgestellt werden. Eine Satzungsänderung wird der BV von der Verwaltung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.2 Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln 0586/2020

Herr Pasch, Seniorenvertretung, berichtet, dass die nächste Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 28.09.2020 tagt.

Er weist auf folgende zu klärende Punkte hin:

- Klärung der Raumfrage für ein Seniorennetzwerk

- neue Netzwerke sollen in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Innenstadt und der Seniorenvertretung Innenstadt errichtet werden
- in der Ausschreibung für die Seniorennetzwerkkoordinatoren sei eine akademische Ausbildung gefordert, doch sehe man eine 5-10 jährige praktische Erfahrung als gleichwertig
- die Sicherstellung der Nachhaltigkeit eines Seniorennetzwerks, dabei sollten die Wohlfahrtsverbände unterstützen die Kontinuität sicherzustellen, da es häufig Probleme bei der Nachfolge gebe

Die Seniorenvertretung bittet über die Alternative abzustimmen.

Frau Tillessen, FDP, schlägt vor, die Punkte der Seniorenvertretung ggf. als Prüfauftrag mit in den Beschluss aufzunehmen.

Herr Cremer, SPD, bittet die Raumfrage als Ergänzung der Beschlussalternative aufzunehmen.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist darauf hin, dass die Aufnahme aller Punkte der Seniorenvertretung bei Beschluss der Alternative der Verwaltungsvorlage teilweise widerspreche.

Herr Vincon, Grüne, schlägt eine Ergänzung der Beschlussalternative analog der BV 4 vor.

Ergänzter Beschluss Alternative:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt das vorgelegte Konzept, Stand 13.02.2020, für die SeniorenNetzwerke Köln, einschließlich der Anlagen zum Konzept. Dabei ist in der Anlage 2 (Konzept) der Textvorschlag der Seniorenvertretung aus Anlage 6 zu übernehmen.

Es wird weiterhin beschlossen, dass die Anlagen zum Konzept bei Änderungen zu aktualisieren sind, ohne dass es eines weiteren Ausschussbeschlusses bedarf. Bei wesentlichen Änderungen bei Anlage 2 (Konzept) ist ein erneuter Beschluss erforderlich.

Darüber hinaus werden Räumlichkeiten für selbstorganisierte Netzwerke gefordert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.3 Höhenkonzept für die linksrheinische Kölner Innenstadt; hier: Bauvorhaben Hohenzollernring 62 1152/2020

Herr Uerlich, CDU, lehnt das Bauvorhaben und damit auch den Änderungsantrag ab, da dies dem über sechs Jahre entwickelten Höhenkonzept widersprechen würde. Gleichwohl sehe er, dass die Wohnungsnutzung in der Innenstadt an Bedeutung gewinne, was aber nicht in Zusammenhang mit dem Baukörper stehe.

Herr Kersten, Grüne, weist auf den Änderungsantrag der Grünen hin und spricht sich dafür aus auch in der Innenstadt mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Frau Dr. Börschel, SPD, führt aus, dass bei zugrunde legen des Höhenkonzepts nur die Alternative beschlossen werden könne. Allerdings habe der Rat die Verwaltung bereits beauftragt ein Höhenkonzept Innere Stadt, also quasi das Höhenkonzept 2.0, zu erarbeiten. Sie stimme der Alternative der Beschlussvorlage zu, es sei denn das Höhenkonzept 2.0 werde vorgelegt.

Herr Müller, Linke, lehnt die Verwaltungsvorlage ab, weil sie nicht nur dem Höhenkonzept nicht entspreche, sondern auch dem bestehenden Bebauungsplan, der am Hohenzollernring Mischnutzung und am Friesenwall Wohnnutzung vorsehe.

Herr Hupke unterbricht die Sitzung für zehn Minuten.

Nach der Unterbrechung macht Frau Dr. Börschel, SPD, folgenden Ergänzungsvorschlag zum vorliegenden Änderungsantrag der Grünen: „Diese Abweichung vom Höhenkonzept Innenstadt muss in das Höhenkonzept Innere Stadt eingepasst werden.“

Frau Tillessen, FDP, weist darauf hin, dass das Höhenkonzept auch immer Abweichungen zugelassen habe.

Herr Leitner, CDU, fragt, warum die Klimafrage in der Diskussion keine Rolle spiele.

Frau Tillessen, FDP, weist darauf hin, dass der kleinere hintere Teil der Bebauung in einem Wohngebiet, der Hauptteil aber in einem Mischgebiet liege.

Frau Dr. Börschel, SPD, ändert den Ergänzungsvorschlag zum vorliegenden Änderungsantrag der Grünen wie folgt: „Diese Abweichung vom derzeit gültigen Höhenkonzept Innenstadt hat im Vorgriff auf das zukünftige Höhenkonzept Innere Stadt zu erfolgen.“

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt zunächst über den ergänzten Änderungsantrag (TOP 3.3.1 AN/1143/2020) abstimmen.

Ergänzter Änderungsantrag:

Die Bezirksvertretung beschließt:

Der Rat

a) beauftragt die Verwaltung, am Standort Hohenzollernring 62, abweichend von den Vorgaben aus dem Höhenkonzept/Ringkonzept die Planungen für den Neubau eines Hochhauses fortzuführen, unter besonderer Berücksichtigung der Aufwertung des öffentlichen Raums im Kreuzungsbereich und möglichst unter Einhaltung der Grundstücksgrenzen.

b.) beschließt, dass für den Standort Hohenzollernring 62 im Rahmen eine Qualifizierungsverfahrens verschiedene und klar differenzierte Höhenentwicklungen von 39 bis maximal 67 m über Gehweg inkl. Technik geprüft werden sollen. Zudem soll eine mögliche Aufteilung in zwei Grundstücke geprüft werden: Eines zum Friesenwall hin (mit maximal möglicher Bruttogeschossfläche unter Hochhaushöhe), ausschließlich mit Wohnungsbau, davon 30 % sozialgebunden und einem höher gebauten, gewerblich genutzten Teil zum Hohenzollernring hin.

Diese Abweichung vom derzeit gültigen Höhenkonzept Innenstadt hat im Vorgriff auf das zukünftige Höhenkonzept Innere Stadt zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Stimmengleichheit abgelehnt.

5 Grüne und 4 SPD zugestimmt

4 CDU, 2 Linke, 1 FDP, 1 Deine Freunde und 1 Gut abgelehnt

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt sodann über die Alternative zu a) der Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss Alternative:

zu a)

Der Rat hält an der bisherigen Beschlusslage fest und bestätigt für eine Entwicklung auf dem Grundstück Hohenzollernring 62 die bisher definierte Höhenentwicklung für einen Neubau mit 22,50 m über Gehweg plus ein zurückversetztes oberstes Geschoss in Kombination mit den maximalen Geschossigkeiten von VI plus I Geschossen und Flachdach. Durch Beschluss der Alternative a) entfällt sowohl der Hauptbeschluss b) als auch die Alternative zu b).

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit von CDU (4), SPD (4), Linke (2), Deine Freunde (1) und Gut (1) gegen die Grünen (5) und FDP (1) **zugestimmt.**

3.3.1 Verwaltungsvorlage 1152/2020, Änderungsantrag Grüne AN/1143/2020

Ergänzter Änderungsantrag:

Die Bezirksvertretung beschließt:

Der Rat

a) beauftragt die Verwaltung, am Standort Hohenzollernring 62, abweichend von den Vorgaben aus dem Höhenkonzept/Ringkonzept die Planungen für den Neubau eines Hochhauses fortzuführen, unter besonderer Berücksichtigung der Aufwertung des öffentlichen Raums im Kreuzungsbereich und möglichst unter Einhaltung der Grundstücksgrenzen.

b.) beschließt, dass für den Standort Hohenzollernring 62 im Rahmen eine Qualifizierungsverfahrens verschiedene und klar differenzierte Höhenentwicklungen von 39 bis maximal 67 m über Gehweg inkl. Technik geprüft werden sollen. Zudem soll eine mögliche Aufteilung in zwei Grundstücke geprüft werden: Eines zum Friesenwall hin (mit maximal möglicher Bruttogeschossfläche unter Hochhaushöhe), ausschließlich mit Wohnungsbau, davon 30 % sozialgebunden und einem höher gebauten, gewerblich genutzten Teil zum Hohenzollernring hin.

Diese Abweichung vom derzeit gültigen Höhenkonzept Innenstadt hat im Zugriff auf das zukünftige Höhenkonzept Innere Stadt zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Stimmengleichheit abgelehnt.

5 Grüne und 4 SPD zugestimmt

4 CDU, 2 Linke, 1 FDP, 1 Deine Freunde und 1 Gut abgelehnt

**3.4 Städtebauliches Planungskonzept Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord
Anhörung der Bezirksvertretung Innenstadt zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
2033/2020**

Herr Uerlich, CDU, weist darauf hin, dass in der Planungszeichnung der Bereich des Bezirksrathauses und des Laurenzplatzes im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für den Investor berücksichtigt wurde. Er betont, dass das Bezirksrathaus weiterhin städtisches Ge-

biet sein müsse. Er fragt, wann mit der Planung und Umsetzung des Neubaus vom Bezirksrathaus Innenstadt begonnen werde.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, führt aus, dass das Bezirksrathaus im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liege und daher im Übersichtsplan (Anlage 1) erscheine.

Herr Scheffer, Linke, merkt an, dass in der Innenstadt sehr viel gebaut werde, jedoch meistens kein Wohnungsbau, sodass die Situation für die Bürger nicht verbessert werde.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Bereich des städtebaulichen Planungskonzeptes – Arbeitstitel: Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord – gemäß der Anlage 3 einen Bebauungsplan-Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei im Sinne der Stellungnahme der Verwaltung gemäß Anlage 2.1 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Linken **zugestimmt**.

3.5 Beschluss über die Aufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans 66458/07 (664 Na 2/07) Arbeitstitel: Enggasse/Auf dem Hunnenrücken/Tunisstraße in Köln-Altstadt/Nord 2069/2020

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufhebung des Bebauungsplanes 66458/07 (664 Na 2/07) - Arbeitstitel: Enggasse/Auf dem Hunnenrücken/Tunisstraße in Köln-Altstadt/Nord -;
2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei Enthaltung der Linken **zugestimmt**.

3.6 Beschluss über die Teilaufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung der Bebauungspläne 6644 Nd 1/16, 67454/09 und 67454/10 in Köln-Altstadt/Nord; Arbeitstitel: "Planungsrecht Historische Mitte" in Köln-Altstadt/Nord 2077/2020

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) eine Teilaufhebung des Bebauungsplans 6644 Nd 1/16 (67453/16) – Arbeitstitel: Domkloster, Am Hof, Unter Taschenmacher, Roncalliplatz – für die Grundstücke Flur 30, Flurstücke 281, 283, 285, 287, 288, 289, 292, 352 und die Teil-

- bereiche der Grundstücke, Flur 30, Flurstücke 332 und 358 sowie Flur 31, Flurstücke 947 und 1354 der Gemarkung Köln in Köln-Altstadt/Nord;
2. beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) eine Teilaufhebung des Bebauungsplans 67454/09 – Arbeitstitel: Brügelmannhaus – für die Teilbereiche der Grundstücke Flur 30, Flurstücke 332 und 358 sowie Flur 31, Flurstücke 947 und 1347 der Gemarkung Köln in Köln-Altstadt/Nord;
 3. beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) eine Teilaufhebung des Bebauungsplans 67454/10 – Arbeitstitel: Große Neugasse, Am Hof, Dom Südseite, nördl. Domplatte, Bundesbahn-Gelände, Frankenwerft – für die Teilbereiche der Grundstücke Flur 30, Flurstücke 332 und 358 der Gemarkung Köln in Köln-Altstadt/Nord;
 4. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit Stimmen von Grünen, SPD, CDU gegen die Stimmen der Linken, der FDP und Deine Freunde bei Enthaltung Gut **zugestimmt**.

**3.7 StadtGrün naturnah: Ausweisung StadtNaturPark und Anlage artenreicher Wiesen
1667/2020**

Herr Hupke stellt den Ergänzungsantrag, dass die Verwaltung gebeten werde eine Kompensationsfläche zu suchen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Ausweisung eines StadtNaturParks und die Anlage von artenreichen Wiesen entsprechend den vorgeschlagenen Flächenausweisungen. Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt darüber hinaus die Reduzierung der Hundefreilauffläche 6, Innerer Grüngürtel **und bittet hierfür eine Kompensationsfläche zu suchen**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.8 Rheinboulevard Deutz - Freilegung und Integration archäologische Funde
1992/2020**

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Entwurfsplanung für die Freilegung und Integration der archäologischen Funde im südlichen Bereich des Boulevards zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungs-ermächtigung in Höhe von 536.000 € im Teilfinanzplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6700-1301-1-9730 Regionale 2010 - Rheinboulevard, Hpl. 2020/2021.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.9 Generalsanierung des Quäker Nachbarschaftsheims, Kreutzerstr. 5-9, 50672 Köln Planungsbeschluss 2188/2020

Beschluss:

Der Rat beschließt die Planungsaufnahme (Leistungsphasen 1-3 HOAI) zur Generalsanierung des Quäker Nachbarschaftsheims mit angeschlossener Kindertagesstätte, Kreutzerstr. 5-9, 50672 Köln.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit der Planung und Kostenberechnung zu beauftragen.

Die Planungskosten (Leistungsphasen 1-3 HOAI) belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln auf rd. 290.000 € (Brutto).

Zur Finanzierung der Planungskosten stehen im Doppelhaushalt 2020/2021, Hj. 2020 im Teilergebnisplan 0507 Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und -zentren in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.10 Bürgerzentrum Alte Feuerwache - Ertüchtigung Innenhof, Einrichtung Stadtteil-/Holzwerkstatt, Optimierung Entwässerungs-/Kanalanlage 2327/2020

Beschluss:

Der Rat beschließt die Planungsaufnahme (Leistungsphasen 1-4 HOAI) zu baulichen Ertüchtigungsmaßnahmen am Bürgerzentrum Alte Feuerwache: Neugestaltung Innenhof, Einrichtung einer Stadtteil-/Holzwerkstatt und Optimierung der Entwässerungs- und Kanalanlage. Die Verwaltung wird ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit der Projektsteuerung zu beauftragen.

Der Kostenrahmen für die Planungskosten (Leistungsphasen 1-4 HOAI) inkl. Projektsteuerung wird nach Aussage der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln auf ca. 400.000 € (brutto) beziffert.

Gemäß Zuwendungsbescheid-Nr. 05/53/20 der Bezirksregierung Köln vom 29.06.2020 stehen für die Gesamtmaßnahme Fördermittel in Höhe von 3.033.393 € aus dem Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2020“ zur Verfügung (Gesamtkosten Baumaßnahme: 3.701.793 €).

Zur Finanzierung der Planungsleistungen sind im Doppelhaushalt 2020/2021, Hj. 2021 im Teilergebnisplan 0507, Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und -zentren in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Mittel in entsprechender Höhe eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.11 Förderung des Vereins Kartäuserwall 18 Selbsthilfeprojekt e.V.
2427/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.12 Errichtung eines „Offenen Bücherschranks“
0495/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der Aufstellung eines „Offenen Bücherschranks“ durch die Bürgerstiftung Köln an dem Standort Weißenburgstraße gegenüber dem Grundstück Neusser Platz 2, neben dem Kiosk, - wie in der Anlage dargestellt - zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.13 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur
Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes ge-
mäß § 19 (4) der Hauptsatzung
2201/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.14 Realisierungswettbewerb für die beiden neuen Fuß- und Radwegbrü-
cken über den Rhein auf Höhe des Ubierrings und der Bastei
0528/2020**

Herr Müller, Linke, sieht nach den Beschlüssen zur Süd- und Nordertüchtigung der Hohenzollernbrücke - die man zur Zeit des Ratsbeschlusses in 2017 noch nicht kannte - den Bedarf zum Neubau der Fuß- und Radwegbrücken in Höhe des Ubierrings und der Bastei nicht mehr gegeben. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der Planungskosten in Höhe von 1,16 Mio €. Stattdessen solle man für die Touristen ein Konzept für Wasserbusse entwickeln (Mülheimer Bötchen 2.0)

Herr Fischer, Grüne, Frau Dr. Börschel, SPD, Herr Uerlich, CDU und Herr Cremer, SPD, begrüßen die Planung für die dringend notwendige Brücke ausdrücklich, insbesondere vor dem Hintergrund der beiden Neubaugebiete Mülheim Süd und Deutzer Hafen.

Beschluss:

Der Rat stellt den Bedarf fest, einen Realisierungswettbewerb für den Neubau der Fuß- und Radwegbrücken über den Rhein in Höhe des Ubierrings und der Bastei durchzuführen und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung der erforderlichen Mittel in Höhe von rund 1.160.000 € sicherzustellen und den Wettbewerb vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grüne, SPD, CDU, FDP, Deine Freunde und Gut gegen eine Stimme der Linken (Herr Müller) bei Enthaltung einer Stimme der Linken (Herr Scheffer) **zugestimmt**.

3.15 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity 0882/2020

Herr Fischer, Grüne, bittet mit Änderungsantrag darum, dass beide Rampenvarianten, kombiniert werden. Änderungsantrag zu Punkt 1 des Beschlusses: „Der Rat beauftragt die Verwaltung die Planung der Fuß- und Radwegerampe an der rechtsrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Auenweg unter Berücksichtigung **Variante 1** mit einer Verbindung in **Richtung Auenweg und der Variante 2 mit einer Verbindung in Richtung Rheinufer bis zur Vergabe (Leistungsphase 6 HOAI) weiterzuverfolgen.**“

Geänderter Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung die Planung der Fuß- und Radwegerampe an der rechtsrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Auenweg unter Berücksichtigung **Variante 1** mit einer Verbindung in **Richtung Auenweg und der Variante 2 mit einer Verbindung in Richtung Rheinufer bis zur Vergabe (Leistungsphase 6 HOAI) weiterzuverfolgen**.
Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch die Deutsche Bahn AG.
2. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die weiterführende Fuß- und Radwegbrücke zur Überbrückung des Auenweges mit anschließender Rampe zur Luise-Straus-Ernst-Straße (MesseCity) bis zur Vorplanung (Leistungsphase 2 HOAI) vorzubereiten.
3. Der Rat beschließt zur Finanzierung der unter Punkt 2 genannten Maßnahme die außerplanmäßige Bereitstellung und gleichzeitige Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € im Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei Finanzstelle 6901-1202-1-0270, Fuß- und Radwegerampe Hohenzollernbrücke, im Haushaltsjahr 2020.
Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen im o. g. Teilfinanzplan aus der Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 6901-1202-0-0310, Grunderneuerung der Mülheimer Brücke.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.16 Dachsanierung Platzwart-und Funktionsgebäude Bezirkssportanlage Reitweg, Köln-Deutz 2060/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der positiven nachträglichen Beschlussfassung durch den Sportausschuss, mit der Dacherneuerung des Platzwart- und Funktionsgebäudes auf der Bezirkssportanlage Reitweg in Köln-Deutz, mit Gesamtkosten in Höhe von 251.385,00 €.

Zur Finanzierung stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 Aufwandsermächtigungen in Höhe von 251.385,00 € im Teilergebnisplan 0801– Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Sportförderung, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2020 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.17 Sportentwicklungsplanung - Sponsoringvertrag mit der Firma SNIPES SE - Neubau eines Basketball- bzw. Streetballplatzes im Inneren Grüngürtel zwischen Venloer Straße und Vogelsanger Straße
1619/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt die Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.18 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus für eine dreizügige Grundschule mit einer 1-fach Turnhalle am Standort Antwerpener Straße 19-29, 50672 Köln

**Planungsbeschluss
1565/2020**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI):

zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes für eine 3-zügige Grundschule inklusive einer Hausmeisterdienstwohnung sowie einer 1-fach Turnhalle für die Gemeinschaftsgrundschule Antwerpener Straße 19-29, 50672 Köln-Neustadt/-Nord.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Der Planung ist die in der Anlage aufgeführte Raumliste zu Grunde zu legen (Anlage 1).

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf rund **1.130.000 €**.

Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten in Höhe von rd. **335.000 €** sind im Haushaltsjahr **2021** im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt und in Höhe von rd. **795.000 €** im Haushaltsjahr **2022** im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.19 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Planungsbeschluss 0931/2020

Herr Kersten, Grüne, spricht sich für den Beschluss der Alternative mit einem zeitgenössischen Brunnen aus. Er bittet zu berücksichtigen, dass der Brunnen auf dem Neumarkt stattfindenden Veranstaltungen nicht entgegenstehen dürfe.

Frau Dr. Börschel, SPD, fragt in welchem Zusammenhang die Planung des Brunnens mit den Planungen zur Ost-West-Achse stehe. Sie gibt zu bedenken, dass der Brunnen die Aufenthaltsqualität erhöhe, aber nicht die Probleme am Neumarkt löse. Am Ebertplatz hätten alle Maßnahmen ineinander gegriffen. Sie erwarte ein integriertes soziales Konzept, damit die Situation dort verbessert werden könne.

Der Müller, Linke weist auf die Bedeutung des Neumarktes als zentraler Platz in Köln hin und, dass dieser nicht barrierefrei sei. Er spricht sich ebenfalls für die Alternative aus.

Herr Leitner, CDU, schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Börschel an. Er spricht sich für die Alternative aus, da der ursprüngliche Brunnen ästhetisch überholt sei. Dabei könne über die Geschichte des Platzes berichtet werden.

Beschluss Alternative:

1. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung –vorbehaltlich der Entscheidung des Stadtentwicklungsausschuss und des Finanzausschusses - mit der Planung zur Neuerrichtung einer zeitgenössischen Brunnenanlage am Standort des Brunnens aus den 50er-Jahren sowie eine Neugestaltung des Neumarktes. Die Planung soll dabei eine Sicht auf das Gesamtensemble des Neumarkts betrachten.
2. Für die Planungskosten werden 120.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Vorfinanzierung erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt über den städtischen Haushalt der Kernverwaltung. Weitere Planungskosten können entstehen.
3. Sollten der Stadtentwicklungsausschuss und der Finanzausschuss keine Änderungswünsche haben, so wird auf eine zweite Beratung verzichtet.
4. Der Finanzausschuss beschließt eine Planungsmittelfreigabe in Höhe von 120.000 Euro für die Refinanzierung aus Teilergebnisplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen, im Haushaltsplan 2020 / 2021, im Haushaltsjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit von Grüne (5), CDU (3), Linke (2), FDP (1) und Gut (1) gegen die Stimmen der SPD (3) und Deine Freunde (1) bei Enthaltung einer Stimme der SPD und einer Stimme der CDU **zugestimmt**.

3.20 TU-/GU-Schulbaumaßnahmen: Neubau von zwei Interimsschulgebäuden an den Standorten Kreuzerstraße 11 und Venloer Wall 13b, 50672 Köln-Neustadt/Nord durch Totalunternehmer - Planungs- und Baubeschluss 1121/2020

Beschluss:

1. Zur beschleunigten Schaffung zusätzlicher und zur Sicherung bestehender Schulplätze beauftragt der Rat der Stadt Köln die Verwaltung, die **Planung und Errichtung** von zwei Interimsschulgebäuden **durch Totalunternehmer** in einem europaweiten Verfahren ausschreiben zu lassen an den Standorten

Kreutzerstraße 11, 50672 Köln-Neustadt/Nord (Standort I: Schulgebäude als Interim für die Grundschule Antwerpener Straße und andere) und

Venloer Wall 13b, 50672 Köln-Neustadt/Nord (Standort II: Schulgebäude als Interim für die Grundschule Gilbachstraße und andere).
2. Der Rat erkennt den oberen Kostenorientierungswert für die Realisierung der zwei Maßnahmen in Höhe von 21,3 Millionen Euro zuzüglich der Einrichtungskosten der Auslagerungsräume in Höhe von rund 480.000 Euro an.
Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, nach Inbetriebnahme der Objekte auf Grundlage des dann gültigen Flächenverrechnungspreises.
Die konsumtiven Einrichtungskosten der Auslagerungsräume in Höhe von voraussichtlich insgesamt 432.000 Euro sind im Haushaltsjahr 2024 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zu veranschlagen. Die Finanzierung der investiven Einrichtungskosten in Höhe von voraussichtlich 48.000 Euro erfolgt zum Haushaltsjahr 2024 aus zu veranschlagenden Mitteln der Teilfinanzplans 0301, Schulträgeraufgaben.“
3. Der Rat genehmigt zudem einen Risikozuschlag von 10 % auf den oberen Kostenorientierungswert.

Eine erneute Gremienvorlage ist nicht erforderlich, solange der genannte obere Kostenorientierungswert um nicht mehr als 10% überschritten wird. Durch den Planungs- und Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen (zum Beispiel im Bereich des Naturschutzrechts, et cetera) erforderliche Gremienbeteiligung bleibt von diesem Beschluss unberührt.
4. Das mit Beschlussvorlage 1503/2019 festgelegte Verfahren für das TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket wird entsprechend angewandt, so dass eine Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigungsplanung in den politischen Gremien entfällt.
5. Die Verwaltung wird dem Rat der Stadt Köln im ersten Quartal 2021 nach voraussichtlichem Abschluss der europaweiten Ausschreibungsverfahren zu den 2 Schulbaumaßnahmen über den Stand der Ausschreibungen berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit von Grüne, SPD, CDU, FDP, Freunde und Gut gegen die Stimmen der Linken **zugestimmt**.

3.21 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 2075/2020

Frau Kosubek bittet um folgende Ergänzung des Beschlussvorschlags: „Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.297.000 € **sowie mit dem Rückbau des freilaufenden Rechtsabbiegers zur Goldgasse.**“

Ergänzter Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.297.000 € **sowie mit dem Rückbau des freilaufenden Rechtsabbiegers zur Goldgasse.**
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 1.297.000 € für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.22 Zweite Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2020 über das Offenhalten von Verkaufsstellen 2030/2020

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten zweiten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2020 an den aufgeführten Tagen und Zeiten.

Die Freigabe der Sonntage erfolgt auf der Grundlage einer kumulativen Würdigung der Sachgründe des § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Ladenöffnungsgesetzes NRW (LÖG) und vor dem Hintergrund des Runderlasses des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW vom 09.07.2020 und den darin nicht gesetzlich normierten Sachgrund der Pandemie-Auswirkungen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Stimmengleichheit abgelehnt

4 Grüne, 4 CDU und 1 FDP zugestimmt

4 SPD, 2 Linke, 1 Grüne, 1 Gut und 1 Deine Freunde abgelehnt

**3.23 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung-Annahme einer Schenkung von 35 Pflanzkübeln der Kölner Grün Stiftung
1911/2020/1**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Schenkungsannahme der 35 Pflanzkübel zu-
stimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.24 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung - 2. Maßnahmenpaket für Schulbauprojekte Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer
1474/2020/1**

Beschluss:

Gemäß § 36 Absatz 5, Satz 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 10 Absätze 1 und 3 der Hauptsatzung beschließen wir im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung:

„Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens mit dem Ziel, die in der Vorlage genannten Schulbaumaßnahmen durch Totalunternehmer planen und errichten beziehungsweise durch Generalunternehmer errichten zu lassen.

Der prognostizierte Kostenorientierungswert für die Realisierung der Maßnahmen liegt zwischen 1,6 Mrd. Euro und 1,7 Mrd. Euro.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben auf Grundlage des nach Inbetriebnahme der Objekte gültigen Spartenverrechnungspreises.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.25 Erweiterter Planungsbeschluss für die Nachrüstung von zwei Zugangstreppen an der Stadtbahnhaltestelle Hans-Böckler-Platz im Rahmen der Brandschutzsanierung
3493/2019**

Beschluss

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt die Beschlussvorlage.

**3.26 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe von Planungsleistungen zur Realisierung der Maßnahmenumsetzung „ Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss" mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze
1896/2020**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den grundsätzlichen Bedarf für die Vergabe von externen Ingenieur- und Dienstleistungen für die Planung der Maßnahme Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss mit Gesamtkosten in Höhe von 4.183.600 € brutto (3.515.600 € netto) fest.

1. Zur Vorbereitung und Durchführung der Vergabe von Generalplanungsleistungen, der Verkehrsuntersuchungen und des Bodengutachtens/Schadstoffanalyse wird ein technisches Büro beauftragt. Des Weiteren werden Dienstleistungen für Fachbeiträge und Gutachten sowie Hilfs- und Unterstützungsdienstleistungen beauftragt. Für die Maßnahme Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss werden Generalplanungsleistungen von den Leistungsphasen 1 bis 9 HOAI stufenweise vergeben. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1 bis 4 (Genehmigungsplanung) beauftragt.
2. Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln die erstmalige Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-9-8620, Erschließung Mülheimer Süden Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.27 Baubeschluss zur Sanierung der Domtreppe
1059/2020**

Beschluss

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Durchführung der Sanierung der Domtreppe am Bahnhofsvorplatz mit Kosten in Höhe von rund 2.600.000 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.28 Bedarfsfeststellungsvorlage:
Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt
2242/2020**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Leistungen zur Umsetzung des Projekts zur „Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./ Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt“ extern zu vergeben und ein entsprechendes Vergabeverfahren einzuleiten. Der Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses gilt vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses in seiner Sitzung am 07.09.2020.

Die Mittel werden auf rund 200.000 € (brutto) geschätzt und sind im Doppelhaushalt 2020/2021, im Haushaltsjahr 2020, im Teilergebnisplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt worden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grünen, SPD, CDU (3) und FDP gegen die Stimmen der Linken, Gut und Deine Freunde bei einer Enthaltung der CDU **zugestimmt**.

**3.29 Vergabe von bezirksorientierten Mitteln und Mitteln zur Kulturförderung für den Stadtbezirk Innenstadt, Teil II
2591/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, aus den ihr zu Verfügung stehenden bezirksorientierten Verfügungsmitteln 2020 und den zweckgebundenen Verwaltungsmitteln zur Kulturförderung gemeinnützige Projekte in der Innenstadt zu fördern. Art und Höhe der finanziellen Förderbeträge sowie die Zuschussempfänger ergeben sich aus der in der Anlage beigefügten Tabelle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der FDP **zugestimmt**

**3.30 Sanierung der Fassade des Bürgerhaus Stollwerck
3323/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die Sanierung der Nord-, Süd- und Westfassade des Bürgerhaus Stollwerck. Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme – einschließlich der Kosten für die Projektsteuerung, der Baunebenkosten und eines Risikozuschlags von 10 % - belaufen sich auf rund 2,1 Mio. Euro (brutto).

Die Verwaltung wird ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit der Projektsteuerung für die Durchführung der Maßnahme zu beauftragen.

Gleichzeitig beschließt der Rat zahlungswirksame überplanmäßige Aufwendungen im Haushaltsjahr 2020 in Teilergebnisplan 0507, Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und -zentren, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigeraufwendungen in gleicher Höhe in verschiedenen Teilergebnisplänen des Haushaltsplans gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Poller auf der Plankgasse (Az.: 02-1600-49/20) 1347/2020

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, berichtet von dem Ortstermin mit dem Petenten. An der Unterführung in der Plankgasse werde ab ca. 16 Uhr sehr wild geparkt, um die Dönerlokale zu besuchen. Die Bürger regten an, durch Poller das Parken zu unterbinden und, wie auf der gegenüberliegenden Straßenseite durchgeführt, den Bahnbogen mit jeweils einem abschließbaren Tor an der Plankgasse und am Gereonswall zu sichern, um der Vermüllung der Bahnbögen entgegen zu wirken. Dies könne die Bezirksvertretung Innenstadt als Prüfungsauftrag beschließen.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Anregungen und bittet die **Verwaltung zu prüfen, ob Poller entlang der Straße an der Unterführung gesetzt werden können und, wie auf der gegenüberliegenden Straßenseite durchgeführt, der Bahnbogen mit jeweils einem abschließbaren Tor an der Plankgasse und am Gereonswall gesichert werden kann.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.2 Beschwerde nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Spielplätze zur inklusiven Bespielung; hier: Rathenauplatz 1138/2020

Der Petent stellt seine Eingabe vor und betont, dass in Köln kein Spielplatz im klassischen Sinne inklusiv sei und bittet dies bei künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Frau Heinemann, Amt für Kinder, Jugend und Familie, bestätigt, dass es in Köln nicht DEN inklusiven Spielplatz gebe. Allerdings berücksichtige ihr Amt seit 20 Jahren das Thema Inklusion auf Spielplätzen. In Köln solle es auf jedem Spielplatz eine Spielmöglichkeit für Kinder von 0 bis 18 Jahren geben. Es habe sich herausgestellt, dass es für die Kinder die schönste Erfahrung sei, wenn behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam spielen können und sich dort auch gegenseitig unterstützen. Dies hat auch die Kinderbeteiligung zu der Planung des Spielplatzes Rathenauplatz bestätigt. Der Wunsch der Kinder war ausdrücklich, gemeinsam zu spielen. Auch auf dem Rathenauplatz gebe es viele inklusive Spielgeräte.

Frau Kosubek, Grüne, weist auf einen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt aus dem Jahr 2015 zu diesem Thema hin.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, macht folgenden Ergänzungsvorschlag:

„Der Wunsch des Petenten auch in Zukunft die Belange der behinderten Kinder noch intensiver zu berücksichtigen entspricht dem Beschluss der Bezirksvertretung.“

Ergänzter Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt dem Petenten für seine Eingabe.

Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt ihren Beschluss vom 10.10.2019. Die in der Eingabe vorgeschlagenen Änderungen des sich bereits in der Umsetzung befindenden Be-

schlusses werden aus den in der Begründung genannten Gründen nicht weiter verfolgt.

Der Wunsch des Petenten auch in Zukunft die Belange der behinderten Kinder noch intensiver zu berücksichtigen entspricht dem Beschluss der Bezirksvertretung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.3 Bürgereingabe nach § 24 GO – Erhalt der kleinen Agrippina Oppenheimstr. 4, 50668 Köln – Aktenzeichen 113/20 B 1991/2020

Der Petent stellt die Eingabe der Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel vor und setzt sich für den Erhalt der kleinen Agrippina ein.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt dem Petenten für die Eingabe (Interessengemeinschaft)

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Fachverwaltung, Gespräche mit dem Investor zu führen, um die Erhaltung und Wiederverwendung des historischen Portals mit der kleinen Agrippina nach Abbruch des Gebäudes sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.4 Bürgereingabe nach § 24 GO - "Domtreppe" 1111/2020

Der Petent stellt seine Eingabe vor und weist darauf hin, dass das Domforum den Vorschlag aufgegriffen habe, einen Handlauf an der Seite des Domforums anzubringen, sodass eine Verbesserung der Situation für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung erreicht werden könne.

Frau Dr. Börschel, SPD, betont, dass ein barrierefreier Zugang der Domplatte im Fokus der städtebaulichen Planung bleiben müsse.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, zitiert aus der E-Mail des Domforums: „Wenn sich die besprochene Lösung mit dem Bogengriff neben dem Pfeiler realisieren lässt, sind wir dabei.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung den Vorschlag schnellstmöglich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)

5.1 Anträge aus früheren Sitzungen

5.1.1 Keine Ruine in der City: Parkhausgrundstück Auf dem Hunnenrücken/Enggasse/Tunisstraße muss entwickelt werden (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/0412/2020

Der Antrag ist erledigt.

5.1.2 Radspur auf der Komödienstraße, Antrag SPD AN/0446/2020

Herr Dörkes, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, sagt, dass die Planung laufe und die Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Baken auf der Komödienstraße, die auf der Höhe von St. Andreas den früheren Haltebereich der Reisebusse absperren, zu entfernen. Der gewonnene Raum soll dafür genutzt werden, die Radspur von der Marzellenstraße bis zur Tunisstraße weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.1.3 Erweiterung Fahrradspur Agrippinaufer, Antrag Grüne AN/0579/2020

Frau Kosubek, Grüne, berichtet von dem Ortstermin mit Frau Rosenstein, Amt für Verkehrsmanagement, die empfohlen habe, den Antrag zu beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, im Auf- und Abgangsbereich der Südbrücke am Agrippinaufer den extrem langen und ebenso ungenutzten Rechtsabbieger zur Tiefgarage für den Radverkehr durch folgende Umgestaltung freizugeben:

Rückbau der Schleppkurvenbucht und Einrichten einer Protected Bike Lane (Bilder 3, 4 und 5) oder bauliche Absenkung der Bordsteine

- Anpassung des Pflasters
- entsprechende Markierung
- sowie die **komplette** Wegnahme des freilaufenden Rechtsabbiegers zum Agrippinaufer 30 auf 200 Metern und Umwidmung in eine Protected Bike Lane (Bild 3 und 4),
- ebenso soll die Einfedlungsspur aus dem Parkhaus bis zum Ubierring auch als Protected Bike Lane umgewandelt werden (Bild 5)
- und damit die Ringe fahrradtechnisch angebunden werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP **zugestimmt.**

5.1.4 Ampel Überweg Rheinuferstraße Römerpark Richtung Rheinufer/Kap am Südkai, Antrag Grüne AN/0612/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung eine größere Aufstellfläche und eine längere Grünphase an der Ampel am Überweg Rheinuferstraße Römerpark Richtung Rheinufer/Kap am Südkai zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2 Anträge zu dieser Sitzung

5.2.1 Parkraumoptimierung in der Engelbertstraße, Gem. Antrag Grüne, Die Linke, Gut, Deine Freunde AN/0869/2020

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgestellt (Ortstermin).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.2 Bauliche und verkehrliche Maßnahmen entlang des Ubierrings, gem. Antrag Grüne, SPD, Die Linke, Deine Freunde, GUT AN/0884/2020

Zu Punkt 1 weist Herr Dörkes darauf hin, dass laut Straßenverkehrsordnung auf Bundesstraßen kein Tempo 20 erlaubt sei. Sollte ein entsprechender Beschluss dennoch gefasst werden, müsse man mit der Bezirksregierung in den Dialog treten.

Zu Punkt 2 gibt Herr Leitner, CDU, zu bedenken, dass die Ampelanlage an der Brunostraße nicht stillgelegt werden dürfe, weil diese den Verkehr, der auf den Ring abbiegt, regule. Ohne Ampelanlage gebe man den Straßenbahnen den Vorrang und gebe die Verkehrssicherheit dort auf.

Herr Fischer, Grüne, und Herr Cremer, SPD; ergänzen Punkt 2: „**Zu prüfen** Ampelanlagen abzubauen **dort wo es möglich ist** bzw. diese durch Zebrastreifen zu ersetzen.“

Zu Punkt 9 weist Herr Leitner, CDU, darauf hin, dass auch das Parken von Motorrädern auf Gehwegen vom Ordnungsdienst geahndet werden müsse. Dies habe er noch nie gesehen.

Herr Leitner, CDU, kritisiert, dass behindertengerechte Parkplätze nicht berücksichtigt würden. Er schlägt vor dies in den Antrag aufzunehmen und folgenden 13. Punkt zu ergänzen: „Es ist zu prüfen, wo zusätzliche Parkplätze für Menschen mit Behinderung eingerichtet werden können.“

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt über die Punkte des Antrags mit der Ergänzung (Punkt 13) einzeln abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt:

- 1 Alle auf den Chlodwigplatz führenden Straßen in einem Umkreis von ca. 500 Metern zu Tempo-20-Zonen (verkehrsberuhigte Geschäftszone) umzuwandeln

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP **zugestimmt**

- 2 **Zu prüfen** Ampelanlagen abzubauen **dort wo es möglich ist** bzw. diese durch Zebrastreifen zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen eine Stimme der CDU bei **einer Enthaltung zugestimmt**

- 3 Den Fußverkehr in der Verlängerung der Alleen in Mittellage an der Alteburger und Mainzer Straße über die Ubierring hinweg zu führen

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP bei Enthaltung einer Stimme der CDU **zugestimmt**

- 4 Eine klare Führung des Radverkehrs, keine Verschränkung über Fußwege (Alteburger Straße in Höhe der Eisdiele bzw. gegenüber an der Apotheke), Auflösung von Führungen über Zebrastreifen (Chlodwigplatz/Karolingerring in der Verlängerung vom Ubierring zur Merowinger Straße)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 5 Rückbau der Möglichkeit des Linksabbiegens für den MIV aus der Mainzer Straße in den Ubierring in Richtung Chlodwigplatz

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP **zugestimmt**

- 6 Entlang der Bahntrasse und der Parkanlage Ubierring sollen diverse Absperrgitter demontiert werden, sowie eine Begrünung des Gleisbetts erfolgen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 7 Versorgungskästen von Post, Telekom und Rheinenergie in Form und Größe angleichen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 8 „Schilderwald“ bereinigen, alte Fahrradabstellanlagen (Quadrigen) entfernen, Parkscheinautomaten vom Gehbereich in die Parkstreifen verlagern

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der FDP zugestimmt

- 9 Dass das Parken von Fahrradleichen als auch von Motorrädern auf Gehwegen und Plätzen nachhaltig unterbunden wird

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 10 Jeder Straßenabschnitt (Knoten) beginnt und endet mit einer Ladezone, die mit ergänzenden Bodenmarkierung markiert werden. Diese Ladezonen berücksichtigen die die erweiterten Ladenöffnungszeiten, sowie auch die Anlieferungen mit Lastenrädern.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP zugestimmt

- 11 Radabstellanlagen (Fahrradnadeln) sollen vom Gehweg weg auf bisherige Parkplätze verlagert werden, die ebenfalls am Beginn und Ende eines Straßenabschnitts angeordnet werden und auch das Abstellen von Leihrädern, E-Scoutern als auch Lastenrädern ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 12 Eine geeignete Aufpflanzung mit Bäumen auf beiden Seiten des Ubierrings, sowie die (Wieder-)bepflanzung mit Hecken entlang des Gleiskörpers.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP zugestimmt

- 13 Es ist zu prüfen, wo zusätzliche Parkplätze für Menschen mit Behinderung eingerichtet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.3 Chlodwigplatz Busfrei, Antrag Grüne AN/0885/2020

s. TOP 5.2.3.1

5.2.3.1 Chlodwigplatz, Änderungsantrag Grüne AN/0968/2020

Herr Dörkes, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, schlägt aufgrund der komplexen Situation vor, ein Fachgespräch mit der Bezirksvertretung Innenstadt zu führen.

Herr Cremer, SPD, bittet den Antrag ab Punkt 2 in einen Prüfauftrag zu ändern. Andernfalls beantrage er Einzelabstimmung.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt:

Der KVB-Buslinienverkehr wird nicht mehr über den Chlodwigplatz geführt.

Weiterhin ist zu prüfen:

2. Die beiden Bus-Linien (106, 132) werden wie folgt geführt:

1. die Buslinie 106 bis zum Chlodwigplatz und wendet am Chlodwigplatz.
2. die Buslinie 132 fährt den Chlodwigplatz nicht mehr an, sondern wird über die Rheinuferstraße geführt.

a) Ab Mannsfelder Straße in Richtung Breslauer Platz/Hbf:

1. via Koblenzer Straße mit Anbindung an die Stadtbahnlinien 17 und den Buslinie 142 und 106
2. zur Schönauer Straße zur Rheinuferstraße geführt mit Anbindung zu den Stadtbahnlinien 16 und 17.
3. ab da zu einer neuen Haltestelle Ubierring/Bayenturm mit Anbindung an die Stadtbahnlinien 15 und 16 sowie den Buslinien 133
4. via Severinsbrücke/Mechtildisstraße – An St. Katharinen zur Haltestelle Severinstraße mit Anbindung an die Stadtbahnlinien 3 und 4
5. und via Kleine Spitzegasse – Blaubach – Heumarkt zum Breslauer Platz/Hbf

b) Ab Heumarkt in Richtung Meschenich:

1. via Rheinuferstraße Severinsbrücke/Mechtildisstraße – An St. Katharinen zur Haltestelle Severinstraße mit Anbindung an die Stadtbahnlinien 3 und 4

2. über Löwengasse, der Weberstraße, Follerstraße und Kleinen Witschgasse zur Rheinuferstraße. (s. hierzu Punkt 3)
 3. zur neuen Haltestelle Ubierring/Bayenturm in Höhe der Stadtbahnlinie 15
 4. weiter in Richtung Schönhauser Straße
 5. und via Koblenzer und Bonner Straße zur Haltestelle Mannsfelder Straße.
3. Es sind hierfür auf der Rheinuferstraße Haltestellen in Höhe Ubierring und in Höhe Schönauer Straße einzurichten.
 4. Für die Führung der Buslinie 132 ab Haltestelle Severinstraße in Richtung Weberstraße, Follerstraße und Kleinen Witschgasse ist:
 1. die Einbahnstraßenregelung auf der Follerstraße ab der Einmündung Weberstraße bis zur Kleinen Witschgasse aufzuheben.
 2. die Sperrfläche an der Ecke Weberstraße/Follerstraße aufzuheben, um einen ausreichenden Wenderadius auch für Gelenkbusse zu ermöglichen.
 3. Ggf. muss zusätzlich in diesem Abschnitt das Parken im Seitenbereich auf der Follerstraße untersagt werden, was durch den unter der Severinsbrücke gelegenen Parkplatz bereits heute überkompensiert wird.
 4. die freilaufende Linksabbiegerspur der Abfahrt Severinsbrücke in die Follerstraße zu sperren – sie hat keine wesentliche verkehrliche Bedeutung, es besteht über die Kleine Spitzengasse eine Zufahrt ins Quartier.
 5. Die neue Möglichkeit des Linksabbiegens aus der Follerstraße in die Kleine Witschgasse ist ggf. baulich anzupassen.
 5. Das Einfahren des Kraftverkehrs auf dem Chlodwigplatz aus dem Kreisverkehr wird wirksam unterbunden. Ein zeitlich beschränkendes Anlieferkonzept wird in enger Abstimmung mit dem Handel von der Verwaltung entwickelt.
 6. Weiterhin ist zu prüfen, ob ein Veedelsbus die Binnenanbindung nachhaltig unterstützt könnte, dies als flexible On-Demand-Lösung. Flexibel hinsichtlich des Angebots, als auch der Streckenführung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**5.2.4 Digitales Bürgerbeteiligungs-/Bürgeranhörungsverfahren zur Verkehrsführung Eigelstein, Antrag CDU
AN/0930/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**5.2.5 Trimmdich-Anlage im Trude Herr Park (Altstadt/Süd), Antrag SPD
AN/0943/2020**

Der Antrag wird zurückgezogen.

5.2.6 Baumbestand in der Innenstadt, DIE LINKE AN/0870/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die Verwaltung zu bitten, ihr einen Überblick über den veränderten und sich verändernden Grünbestand im Bezirk zur Verfügung zu stellen.

- 1.) Sie bittet um eine Auflistung, wieviel Bäume im Laufe der Bezirksperiode seit Mai 2014 im Bezirk im öffentlichen Raum und im privaten Rahmen (soweit erfasst) gefällt wurden.
- 2.) Sie bittet um eine Auflistung, wieviel Bäume im gleichen Zeitraum im Bezirk gepflanzt wurden.
- 3.) Sie bittet ferner um eine grobe Auflistung der Gründe, die zu einer Fällung geführt haben (Krankheiten, Schädlingsbefall, Baumaßnahmen, Verkehrsflächen).
- 4.) Sie bittet ferner um eine qualifizierte Übersicht, über Art und Gattung der neu gepflanzten Bäume.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.7 Zebrastreifen am Eierplätzchen, Antrag Grüne AN/0889/2020

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgestellt (Ortstermin mit Fachverwaltung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.8 Poller im Kurvenbereich Darmstädter Straße / Kurfürstenstraße (Neustadt/Süd), Antrag SPD AN/0945/2020

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgestellt (Ortstermin).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.9 Neugestaltung des Waidmarktes, Antrag CDU AN/0939/2020

Frau Kosubek, Grüne, schlägt eine autofreie Neugestaltung des Waidmarktes vor.

Herr Cremer, SPD, berichtet, dass bereits Konzepte für den Waidmarkt diskutiert wurden. Es sei selbstverständlich und das Mindeste, dass das Stadtplanungsamt Konzepte hierzu vorlege.

Herr Uerlich, CDU, geht davon aus, dass das Stadtplanungsamt die Planung selbstverständlich aufnehmen wird. Er möchte mit diesem Antrag nochmals einen Anstoß geben, da die rechtlichen Grundlagen nun gegeben seien.

Herr Leitner, CDU, weist auf die verkehrliche Situation in der Umgebung hin und befürwortet daher eine schrittweise autofreie Neugestaltung. Der Antrag wird wie folgt geändert: „Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept **mit dem Ziel einer autofreien** Neugestaltung des Waidmarktes im Bereich des Archiveinsturzes zu entwickeln und der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz sowie den zuständigen Gremien vorzustellen.“

Ergänzter Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept **mit dem Ziel einer autofreien** Neugestaltung des Waidmarktes im Bereich des Archiveinsturzes zu entwickeln und der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz sowie den zuständigen Gremien vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.10 Außengastronomie Winter 2020, Antrag Grüne AN/0923/2020

TOP 5.2.10 und 5.2.13 werden gemeinsam beraten.

Herr Fischer, Grüne, erläutert den Antrag 5.2.10 und bittet, den Gastronomen durch einen Beschluss Planungssicherheit für das nächste Jahr zu geben.

Herr Leitner, CDU spricht sich gegen eine Verlängerung der genehmigten Außengastronomie bis zum 31.10.2021 aus und für eine Verlängerung zunächst bis 31.12.2020 sowie danach ggf. quartalsweise, da die Entwicklung der Pandemie nicht absehbar sei.

Frau Dr. Börschel, SPD, erläutert den Antrag 5.2.13 und spricht sich für die Entschärfung von Hotspots durch geeignete Alternativen aus. Es gebe für die Bismarckstraße und die Schaafenstraße schon entsprechende Vorschläge der vor Ort ansässigen Gastronomen. Sie schlägt vor die Punkte eins und zwei des SPD Antrages mit dem Antrag der Grünen zu einem Antrag zusammen zu führen.

Herr Fischer, Grüne, weist auf den immensen Verwaltungsaufwand einer quartalsweisen Weitergenehmigung und eine Planungssicherheit für die Betriebe hin.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, merkt an, dass die Bismarckstraße und die Schaafenstraße beidseitig bewohnt seien und ein Popup-Biergarten bereits vom Krisenstab abschlägig beurteilt worden sei.

Nach einer Sitzungsunterbrechung lässt Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, zunächst über den Antrag 5.2.10 abstimmen.

Frau Dr. Börschel, SPD, ergänzt den Antrag 5.2.13 Nr. 2 wie folgt: „2. Pop-up-Biergärten **unter Berücksichtigung der Interessen der Anwohner** zu genehmigen, die durch am Ort ansässige Gastronom*innen betrieben werden;“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Saison für die Außengastronomie in der Innenstadt wird über den 31. Oktober 2020 hinaus bis zum 31.10.2021 verlängert. Alle genehmigten Außengastronomien bleiben bestehen. Neuanträge sind weiterhin möglich. Gebühren fallen weiterhin nicht an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU **zugestimmt**

**5.2.11 Temporäres Buslinienkonzept an der Behelfsbrücke am Waidmarkt, Antrag CDU
AN/0940/2020**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das temporäre Buslinienkonzept an der Behelfsbrücke am Waidmarkt zu entwickeln und der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**5.2.12 Aufwertung des Dechant-Löbbel-Platzes (Altstadt/Nord), Antrag SPD
AN/0948/2020**

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. mit dem Bauträger der Missione Cattolica Italiana in der Ursulagartenstraße Maßnahmen für eine attraktivere Baustelleneinfassung zu vereinbaren;
2. schon jetzt Pläne für die Aufwertung des Dechant-Löbbel-Platzes für die Zeit nach der Baustelleneinrichtung zu entwickeln. Dazu gehört die Pflege der Platzfläche, das Aufstellen von Bänken und die Bepflanzung/Pflege der Baumscheibe auf der Platzmitte.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**5.2.13 Gastronomien in der Innenstadt stärken - Feierhotspots entschärfen,
Antrag SPD
AN/0950/2020**

Die Beratung erfolgte gemeinsam mit TOP 5.2.10 und ist dort dokumentiert.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. unbürokratisch die Neuerrichtung von Außengastronomien zu unterstützen. Dazu gehört die Bereitstellung von Flächen, indem z. B. Straßen gesperrt werden;

2. Pop-up-Biergärten **unter Berücksichtigung der Interessen der Anwohner** zu genehmigen, die durch am Ort ansässige Gastronom*innen betrieben werden;
3. Gastronomien die Möglichkeit zu bieten, in diesem Jahr die Außengastronomiesaison zu verlängern. Dazu hat die Verwaltung schon jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU **zugestimmt**

5.2.14 Videobeobachtungsanlagen Ebertplatz Zwischenebene, Antrag CDU AN/0941/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.15 Abgase des Holzkohleausstoßes in der Innenstadt, Antrag CDU AN/0947/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird geben, eine Verordnung (Stadtordnung) bzw. eine Bauordnungsveränderung zu entwickeln, um die Emissionswerte der Abgase des Holzkohleausstoßes zu vermindern und anschließend rechtssicher gegen evtl. Verstöße vorgehen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Stimmen von CDU, SPD, Linke, Deine Freunde und Gut bei Enthaltung der Grünen und der FDP **zugestimmt**.

5.2.16 Kleinkinderspielplatz am Theodor-Heuss-Ring (Neustadt/Nord), Antrag SPD AN/0951/2020

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgestellt (Ortstermin).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.17 Interimsstandort für Schulen im Agnesviertel (Neustadt/Nord) während der Sanierung, Antrag SPD AN/0955/2020

Herr Fischer, Grüne, bittet den Antrag zu vertagen und zunächst den Vortrag der Gebäudewirtschaft zu diesem komplexen Thema zu hören.

Frau Dr. Börschel, SPD, führt aus, dass Interimsstandorte für die Grundschule in 3 km Entfernung vorgeschlagen wurden, die auch mit dem ÖPNV nicht erreichbar seien.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist auf die Möglichkeit hin, den Antrag als Prüfauftrag zu beschließen. Es handele sich um ein hochkomplexes Thema, welches die Fachverwaltung vor eine große Herausforderung stelle.

Frau Dr. Börschel, SPD, spricht sich dafür aus, den Antrag heute als Prüfauftrag zu beschließen, damit die Bezirksvertretung nicht einen Fachvortrag mit dem Inhalt der bisherigen Mitteilungen erhalte.

Herr Leitner, CDU, bittet die Fachverwaltung bei dem Fachvortrag einen genauen Zeitplan vorzustellen, damit die Eltern auch entsprechend planen können.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, unterbricht die Sitzung.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, beantragt die Vertagung des Antrags und lässt zunächst darüber abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, Linke, FDP und Deine Freunde gegen die Stimmen der Grünen und Gut **abgelehnt**

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, lässt sodann über den ergänzten Antrag abstimmen.

Ergänzter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt **zu prüfen**, für die Schulen im Agnesviertel, die in den nächsten Jahren saniert werden, Interimsstandorte im näheren Umfeld zu finden. Besonders für die Grundschulen in der Bernhard-Letterhaus-Str. und die Balthasarstraße muss der Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“ gelten.

Dazu soll die Verwaltung neben etwaigen eigenen Vorschlägen zum einen die Interimsnutzung des Schulgebäudes in der Dagobertstraße ernsthaft prüfen und in Erwägung ziehen. Zum anderen soll geprüft werden, ob sich der derzeitige Interimsstandort für Kitas aus dem Agnesviertel und Nippes an der Niehler Straße/Auerstraße auch für die Schulen des Agnesviertels als Interimsstandort eignet. Ist dies der Fall, sollen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Interimsnutzung geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung einer Stimme der Grünen **zugestimmt**

5.2.18 Wildes Urinieren am Neusser Platz kurzfristig eindämmen, Antrag CDU AN/0953/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig eine Toilette am Neusser Platz aufzustellen, um das wilde Urinieren rund um den Platz und insbesondere an der Kirche St. Agnes zu verhindern. Zusätzlich sollten regelmäßige Kontrollen des Ordnungsamts in Zeiten starker Belegung des Platzes veranlasst werden, um wild pinkelnde Personen zu sanktionieren

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2.19 Dringlichkeitsantrag - Weihnachtsmärkte in Köln 2020, Antrag Grüne AN/0967/2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen, dass von Seiten der Verwaltung alle Anstrengungen unternommen werden, um den Betreiber*innen der Kölner Innenstadt-Weihnachtsmärkte, unter der Maßgabe eines jeweils überzeugenden pandemiebedingten Hygienekonzeptes, die Durchführung der Weihnachtsmärkte zu ermöglichen. Hierzu sollen, falls erforderlich und möglich, auch Flächen erweitert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein reibungsloser Fuß- und Radverkehr möglich bleibt. Außerdem sollen die Veranstalter*innen die Möglichkeit erhalten, ihre Märkte eine Woche länger als üblich zu betreiben. Die genaue Terminierung ist in Absprache mit den Veranstalter*innen vorzunehmen.

Für den Fall, dass einzelne Weihnachtsmärkte in der üblichen Form nicht stattfinden, sollen die jeweiligen Platzflächen nicht unbespielt bleiben. Vielmehr ist in diesem Fall zu eruieren, inwiefern lokale Schaustellerbetriebe in kleinerer Form coronakonforme Marktangebote schaffen können, um so auf den betroffenen Plätzen eine vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen. Die Koordinierung könnte in diesem Fall durch den Schaustellerverband Köln e.V. sowie den Bezirksverband Schausteller und Marktkaufleute Köln e.V. erfolgen. Um eine hinreichende Gestaltungsqualität sicherzustellen, werden die entsprechenden Vorschläge einem Gremium aus Mitgliedern von Bezirksvertretung, Rat, und Verwaltung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grünen, CDU, einer Stimme der Linken, FDP und Gut gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung einer Stimme der SPD, einer Stimme der Linken und Deine Freunde **zugestimmt**

5.2.20 Zwei autofreie Tage in der Innenstadt in 2021, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, Linke, Deine Freunde und Gut AN/1077/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für zwei autofreie Tage in 2021 ein Konzept gemäß Zusage der Verwaltung und Beschluss des Beschwerdeausschusses vom 19.03.2019 (BA/0035/2019) für die Innenstadt vorzulegen.

Vorgeschlagen werden:

1. Der 1. Mai-Feiertag 2021; er fällt auf einen Samstag und ist damit prädestiniert.
2. Der NRW-Tag 2021 oder
3. falls der NRW-Tag 2021 nicht in Köln nachgeholt wird, wird ein autofreier Sonntag (19. September), im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche vorgeschlagen. Möglichst gemeinsam und in Abstimmung mit Paris und Brüssel; dies ggf. auch im Verbund mit dem Kölner Weltkindertag.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP **zugestimmt**

**5.2.21 Einrichtung eines durchgängigen temporären Zweirichtungsradweges vom Malakowturm bis Machabäerstraße Straße, Dringlichkeitsantrag Grüne
AN/1078/2020**

Der Antrag wurde wegen fehlender Dringlichkeit nicht auf die TO aufgenommen.

**5.2.22 Corona-Testzentrum Hauptbahnhof, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne und Linke
AN/1140/2020**

Beschluss:

Das vorübergehende Corona-Testzentrum, aufgrund dessen ein Teil des Busbahnhofs am HBF abgesperrt wurde, darf nicht zur Verdrängung von Hilfsangeboten für Bedürftige führen. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, unverzüglich eine sehr ortsnahe, wettergeschützte, verkehrssichere und ausreichend große Ausweichlösung für die auf dem Breslauer Platz aktiven zivilgesellschaftlichen Initiativen bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter

6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1.1 Aufwertung Ehrenstraße - Aktueller Stand, Gem. Anfrage Grüne, Linke, Deine Freunde, FDP, GUT
AN/0027/2019**

**6.1.2 Quartiersgaragen in der nördlichen Innenstadt, Anfrage SPD
AN/1701/2018**

**6.1.3 Sachstand Sanierung Fort X (Neustadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0194/2019**

**6.1.4 Anfrage zum Beschluss der BV I / Tempo 50 auf der Inneren Kanalstraße
AN/0015/2019, Anfrage Grüne
AN/1120/2019**

**6.1.5 Kellertheater und Kartäuserwall, Anfrage Linke
AN/1173/2019**

- 6.1.6 Grundstück Obermarspforten 9 – ebenerdiger Parkplatz neben Haus Neuerburg, Anfrage SPD
AN/1333/2019**
- 6.1.6.1 Grundstück Obermarspforten 9 – ebenerdiger Parkplatz neben Haus Neuerburg - Anfrage der SPD Fraktion (AN/1333/2019)
4170/2019**
- 6.1.7 Sanierung des Bolzplatzes am Quäker Nachbarschaftsheim, Anfrage SPD
AN/1571/2019**
- 6.1.8 Umsetzung der Multifunktionszonen vor Veranstaltungsorten, Anfrage SPD
AN/0085/2020**
- 6.1.9 Leerstand Geschäftsflächen in der Innenstadt, Anfrage SPD
AN/0152/2020**
- 6.1.9.1 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt
vom 23.01.2020 zum Leerstand von Geschäftsflächen in der Innenstadt
(AN/ 0152/2020)
2412/2020**
- 6.1.10 Volksgartenstraße/Rolandstraße: Koordinierung der Arbeiten auf Alleenstreifen und Fahrbahn, Anfrage SPD
AN/0249/2020**
- 6.1.11 Nutzung Gebäude Oberfinanzdirektion, Anfrage CDU
AN/0276/2020**
- 6.1.11.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Nutzung Gebäude Oberfinanzdirektion"
2474/2020**

Frau Dr. Börschel, SPD, kann nicht nachvollziehen, dass es der Fachverwaltung neu sei, dass die Oberfinanzdirektion aus dem Gebäude ausziehe, nachdem es eine Anfrage im Landtag, einen Antrag in der Bezirksvertretung Innenstadt und eine Anfrage im Finanzausschuss der Landes gegeben habe. Die Antwort der Verwaltung sei vor diesem Hintergrund absurd.

- 6.1.12 Sachstand Verkehrsberuhigung Eborunenstraße, Anfrage Grüne
AN/0582/2020**

- 6.1.13 Kellerfläche in Stadtmauer Gereonswall (Altstadt/Nord), Anfrage SPD
AN/0625/2020**

- 6.1.13.1 Nutzung der Kellerfläche in der Stadtmauer Gereonswall - zu
AN/0625/2020
2248/2020**

- 6.2 Anfragen zu dieser Sitzung**

- 6.2.1 Schulweg- und Radschulwegpläne bzw. Schulwegempfehlung für das
Rad, Anfrage Grüne
AN/0925/2020**

- 6.2.2 Planung der Linie 17 - Waidmarkt -, Anfrage CDU
AN/0944/2020**

- 6.2.3 Zustand der KVB Haltestelle Deutzer Freiheit, Anfrage CDU
AN/0949/2020**

- 6.2.4 Lüftung und Klimatisierung von Klassenräumen, Dimensionierung von
Schulhöfen, Anfrage Grüne
AN/0970/2020**

- 7 Mündliche Fragen an die Verwaltung**

- 8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

- 9 Mitteilungen der Verwaltung**

- 9.1 Verbesserung der Parksituation am Caritas-Altenzentrum in Deutz
hier: Beschluss aus der Sitzung Bezirksvertretung Innenstadt vom
05.03.2020, TOP 5.2.2
1190/2020**

Herr Fischer, Grüne, kritisiert diese Mitteilung, da seit Jahren auf Beschlüsse der Bezirksvertretung Innenstadt von der Verwaltung allein die Reaktion folge, dass diese nicht umgesetzt werden können und nicht aktiv z. B. andere Lösungsmöglichkeiten vorgestellt würden. Die Haltung der Verwaltung sei rein destruktiv, stattdessen wünscht er sich von der Verwaltung konstruktive Vorschläge, wie die Situation vor Ort verbessert werden könne.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist auf die E-Mail von Frau Ruoff, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung hin, die einen Ortstermin oder ein Gespräch in der FVB anbietet und sich entschuldigt, dass sie oder ein Vertreter ihrer Abteilung nicht an der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt teilnehmen könne.

Herr Dörkes, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, gibt den Wunsch nach einem Ortstermin an seine Kollegin weiter.

**9.2 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2019 im Stadtbezirk Innenstadt
2161/2020**

**9.3 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
für die Zeit von September 2014 bis Juni 2020
1589/2020**

**9.4 Pandemiebedingungen erfüllen - Spielstraßen erfüllen
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt am 04.06.2020, TOP
5.2.14
1931/2020**

Herr Fischer, Grüne, kritisiert diese Mitteilung, da die Bezirksvertretung die Einrichtung von Spielstraßen beschlossen habe und die Verwaltung sich zu verkehrsberuhigten Bereichen äußere, obwohl die StVO Spielstraße und verkehrsberuhigten Bereich klar unterscheide und dafür auch verschiedene Verkehrszeichen vorschreibe. Es sei beschämend für die Fachverwaltung, dass sie den Unterschied nicht kenne. Dies sei insbesondere deswegen so ärgerlich, weil man für die Bürger zu Coronazeiten zusätzliche Möglichkeiten schaffen wollte, wo die Kinder zu Coronabedingungen spielen können. Er erwarte nach wie vor die Umsetzung des Beschlusses.

**9.5 Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 65450/05 nach § 3 Absatz 2 BauGB
Arbeitstitel: Belgisches Viertel in Köln-Neustadt/Nord
1636/2020**

**9.6 Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord;
Hier: Ergebnis des Hochbauwettbewerbs
2094/2020**

**9.7 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd
2338/2020**

- 9.8 ExWoSt-Modellvorhaben - aktive Mobilität in städtischen Quartieren
Aktueller Sachstand zur Aufwertung des Straßenraumes mit örtlichen
Nachbarschaften (Parklets)
1829/2020**
- 9.9 "Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden
und Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!"
hier: Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und
der Gruppe GUT in der Sitzung des Rates am 18.06.2020, TOP 3.1.3
2271/2020**
- 9.10 Stickstoffdioxidbelastung durch Hotelschiffe beseitigen: Grüner Land-
strom anstelle von Dieselstrom (AN/1198/2018)
Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Innen-
stadt am 17.09.2018
2383/2020**
- 9.11 Lichtmasterplan für die Stadt Köln
1830/2020**
- 9.12 Überdachung Haltestelle vor dem Seniorenheim Vincenzhaus,
Rheinuferstraße;
hier: Beschluss der Bezirksvertretung am 27.06.2019, TOP 5.2.10
1536/2020**
- 9.13 Besetztes Haus an der Bonner Straße: Stadt bietet Bewohnerinnen und
Bewohnern ein alternatives Gebäude an
2443/2020**
- 9.14 Information über Strukturhaltende Maßnahme zur Sicherung der Bür-
gerzentren/-häuser in freier Trägerschaft
2432/2020**
- 9.15 EU Projekt GrowSmarter
hier: Bericht zum Abschluss des Projektes
1732/2020**
- 9.16 Ausbau der Haltestelle Reichenspergerplatz
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020, TOP
5.2.15
2469/2020**

Herr Hupke bedankt sich bei allen Mitgliedern der Bezirksvertretung für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren.

gez. Hupke
Bezirksbürgermeister

gez. Brohl
Schriftführerin